

Klinik / Praxis



Patientendaten:

Ösophagus-Breischluck Magen-Darmpassage
 Kolonkontrasteinlauf Defäkographie abführender Schenkel
 Sonstiges: _____

am (Datum): _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine spezielle Röntgenuntersuchung der Verdauungsorgane geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR DIE UNTERSUCHUNG

Bei einer Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel werden Bereiche des Magen-Darmtraktes mit Hilfe von zuvor verabreichtem Kontrastmittel dargestellt. Es gibt verschiedene medizinische Gründe (Indikationen), eine solche Untersuchung durchzuführen. Bestimmte Erkrankungen, vorangegangene Operationen oder Verletzungen können den Magen-Darmtrakt beeinflussen.

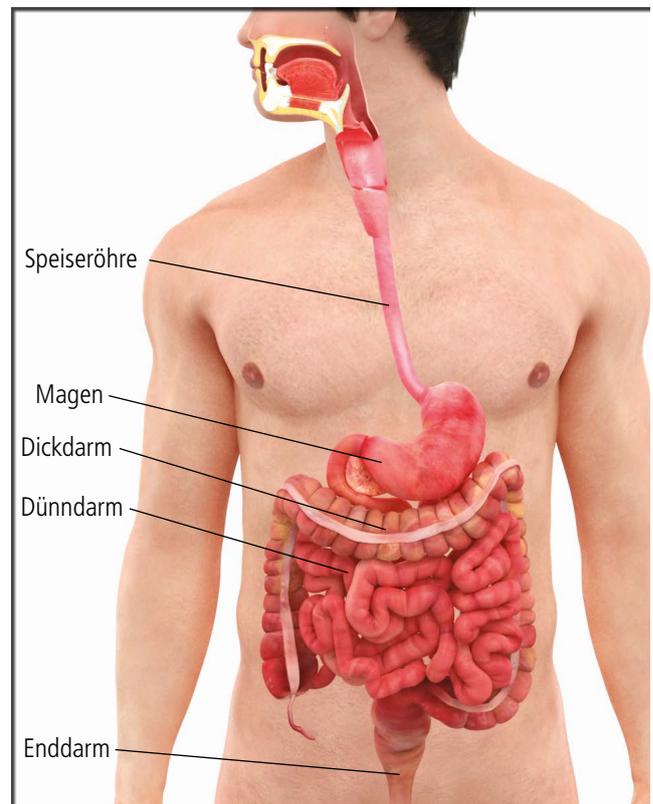
Mit Hilfe einer Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel können die (Transport-)Funktion des Magen-Darmtraktes inklusive seiner Schließmuskeln, sowie angeborene oder erworbene Erkrankungen (wie z. B. unnatürliche Verbindungsgänge zwischen dem Darm und anderen Organen (Fisteln), Ausstülpungen (Divertikel), Verengungen (Stenosen), Nahtundichtigkeiten nach vorangegangenen Operationen, Darmentleerungsstörungen, etc.) untersucht werden.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Die Untersuchung erfolgt abhängig von der Fragestellung, im Stehen, im Sitzen oder im Liegen. Der Arzt wird Sie entsprechend auf oder vor einer Untersuchungs- oder einem Untersuchungstisch positionieren und die Einstellung des Röntgengerätes vornehmen. Dann kann es je nach Untersuchung erforderlich sein, dass Sie das Kontrastmittel trinken oder das Kontrastmittel wird Ihnen über einen Katheter verabreicht (z. B. als Einlauf oder über einen künstlichen Darmausgang). Des Weiteren kann es bei bestimmten Untersuchungen erforderlich sein, dass Sie das zu trinkende Kontrastmittel für kurze Zeit im Mund behalten müssen und es erst auf Aufforderung schlucken dürfen. Eventuell kann es notwendig sein, dass Sie für kurze Zeit die Luft anhalten, dass Sie sich auf der Untersuchungs- oder einem Untersuchungstisch drehen (in Linksseiten-, Rechtsseiten- oder Bauchlage) oder dass der Untersuchungstisch umpositioniert werden muss (z. B. Kopftieflage). Für ein optimales Gelingen der Untersuchung ist es wichtig, dass Sie den Anweisungen des Arztes genau Folge leisten. Sollten Sie bestimmten Anweisungen nicht nachkommen können, dann informieren Sie bitte unverzüglich Ihren Arzt. Gelegentlich ist zusätzlich

die Verabreichung von Medikamenten (z. B. Butylscopolamin, Buscopan®) erforderlich, um den Darm ruhig zustellen.

Bei bestimmten Untersuchungen kann es erforderlich sein, dass nach der Untersuchung über mehrere Stunden noch weitere Kontrollröntgenbilder angefertigt werden.



ALTERNATIV-VERFAHREN

Alternativ zur Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel kann eventuell eine Magnetresonanztomographie (MRT), eine Com-

putertomographie (CT) oder eine Spiegelung des Magen-Darmtraktes durchgeführt werden.

Bitte beachten Sie, dass auch die Alternativverfahren jeweils ihre eigenen Vor- und Nachteile aufweisen, gegebenenfalls kombiniert mit einer Röntgenuntersuchung mit Kontrastmittel zur Anwendung kommen können oder, abhängig vom Erkrankungsstadium und den Begleiterscheinungen, nicht in Betracht kommen.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

Vorbereitung:

Bringen Sie bitte vorangegangene Röntgenaufnahmen, CT-Bilder bzw. Vorbefunde mit.

Für einen **Kolonkontrasteinlauf** sollte Ihr Dickdarm in der Regel sauber sein. Die Darmreinigung erfolgt dann mit Hilfe eines starken Abführmittels sowie durch das Trinken von 2 - 3 Litern einer speziellen Spüllösung. Bitte essen Sie schon 2 - 3 Tage vor der Untersuchung keine körner- oder kernhaltigen Lebensmittel mehr. Ihr Arzt wird Ihnen genaue Anweisungen zur Darmreinigung geben.

Sollten Sie unter einer **Allergie** gegenüber Kontrastmitteln leiden, dann informieren Sie bitte Ihren Arzt so früh wie möglich darüber. Eventuell kann eine medikamentöse Vorbereitung notwendig werden.

Sollten Sie unter **Funktionsstörungen** des Magen-Darmtraktes leiden (wie z. B. Schluckstörungen oder Stuhlhalteschwäche) und/oder am Magen-Darmtrakt voroperiert (z. B. Entfernung eines Darmabschnittes) worden sein, dann informieren Sie bitte vor Untersuchungsbeginn Ihren Arzt darüber.

Nachsorge:

Wenn Sie ein Mittel zur Ruhigstellung des Darms oder ein Beruhigungsmittel erhalten haben, müssen Sie im Falle einer **ambulant** Untersuchung von einer erwachsenen Person abgeholt werden. Zudem dürfen Sie für den vom Arzt angegebenen Zeitraum nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen (auch nicht als Fußgänger) und keine gefährlichen Tätigkeiten ausüben.

Bitte informieren Sie sofort Ihren Arzt oder suchen Sie die Klinik auf, falls nach der Untersuchung Beschwerden wie **Ausschlag, Atemnot, Herzrasen, Kaltschweißigkeit** auftreten. Sie erfordern eine sofortige Behandlung. Die Beschwerden können auch noch Tage nach der Untersuchung auftreten.

RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff Risiken birgt**. Kommt es zu Komplikationen, können diese zusätzliche Behandlungsmaßnahmen oder Operationen erfordern und im Extremfall auch im weiteren Verlauf einmal **lebensbedrohlich** sein oder bleibende Schäden hinterlassen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle eingriffsspezifischen Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreten. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies bitte am Ende der Aufklärung.

Die **Strahlenbelastung** wird so gering wie möglich gehalten. Es ist wichtig, dass Sie den Arzt auf vorangegangene Röntgen- oder Computertomographie-Untersuchungen hinweisen, um möglichst die Gesamtstrahlenbelastung in einem bestimmten Zeitraum gering zu halten. Spätfolgen können nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden. Besteht eine Schwangerschaft, kann es zur Schädigung des ungeborenen Kindes kommen.

Allergische Reaktionen, z. B. auf Kontrast-, Betäubungsmittel, andere Medikamente oder Latex, sind selten. Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen aber auch Übelkeit und Husten können die Folgen sein. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen oder **lebensbedrohlicher Kreislaufschock** sind selten. Dann können u. U. bleibende Organschäden wie Gehirnschäden, Lähmungen oder dialysepflichtiges Nierenversagen eintreten.

Durch die Verabreichung von Kontrastmittel über einen Katheter kann es beim Einführen des Katheters zu **Darmwandverletzungen** bis hin zum **Durchstoßen der Darmwand** kommen. Dann kann eventuell ein operativer Eingriff notwendig werden und es kann zu einer **lebensbedrohlichen Infektion** (z. B. Bauchfellentzündung) kommen. Erfolgt die Untersuchung nach einer Darmoperation, ist die Verletzung von Nahtstellen am Darm möglich. Hierdurch kann sich der Heilungsprozess verzögern oder eine erneute Operation notwendig werden.

Bei getrunkenem Kontrastmittel kann es zum versehentlichen **Einatmen des Kontrastmittels** (Aspiration) kommen. Dies kann auch auftreten, wenn das Kontrastmittel über einen Katheter (z. B. Magensonde) verabreicht wird. Sollte Kontrastmittel in die Lunge gelangen, kann es zu starkem Hustenreiz, im Extremfall zu **Wassereinlagerungen in die Lunge** (Lungenödem) kommen.

Sollte bariumhaltiges Kontrastmittel verabreicht werden, kann sich Ihr Stuhlgang für einige Tage hell verfärben. Abhängig von der Art und Menge des verabreichten Kontrastmittels kann es für wenige Tage zu Beschwerden wie **Bauchschmerzen** oder **Durchfall** kommen. Bei Verletzungen oder Durchbruch des Darms oder Magens kann das Bariumsulfat-Kontrastmittel in den Bauchraum gelangen und zu einer **gefährlichen Bauchfellentzündung** führen. Eine sofortige Operation kann dann erforderlich werden.

Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

Geschlecht: m / w, Alter: _____ Jahre, Gewicht: _____ kg, Größe: _____ cm

Haben Sie schon einmal eine Computertomographie, z. B. bei einem früheren Krankenhausaufenthalt, erhalten? ja nein

Welche Region(en) Ihres Körpers wurden hierbei untersucht? _____

Sollte ein Röntgenpass vorliegen, bitte mitbringen!

Haben Sie schon einmal Kontrastmittel erhalten? ja nein

Ergaben sich dabei Komplikationen? ja nein

Wenn ja, welche? _____

Benötigen Sie regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel oder haben Sie in der letzten Zeit (bis vor 8 Tagen) welche eingenommen bzw. gespritzt? ja nein

Wenn ja, welche? _____

Nehmen Sie andere Medikamente ein? ja nein

Wenn ja, bitte auflisten:

(Auch rezeptfreie Medikamente, natürliche oder pflanzliche Heilmittel, Vitamine, etc.)

Wurde bei Ihnen schon einmal eine Magen- oder Darmspiegelung durchgeführt? ja nein

Ergaben sich dabei Komplikationen? ja nein

Wenn ja, welche? _____

Wurden dabei Gewebeprobenentnommen oder Schleimhautwucherungen (Polypen) entfernt? ja nein

Wurden Sie schon einmal am Magen-Darm-Trakt operiert? ja nein

Wenn ja, wann und weshalb? _____

Sind Sie schwanger? nicht sicher ja nein

Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:

Allergie/Überempfindlichkeit? ja nein

Medikamente, Lebensmittel, Kontrastmittel, Jod, Pflaster, Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon) Pollen (Gräser, Bäume), Betäubungsmittel, Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten).

Sonstiges: _____

Stoffwechsel-Erkrankungen? ja nein

Diabetes (Zuckerkrankheit), Fruchtzuckerunverträglichkeit, Gicht.

Sonstiges: _____

Erkrankung der Atemwege/Lungen? ja nein

Asthma, chronische Bronchitis, Lungenentzündung, Lungenemphysem.

Sonstiges: _____

Magen-Darm-Erkrankungen? ja nein

Magengeschwür, entzündliche Darmerkrankung, Zwölffingerdarmgeschwür, Blut im Stuhl.

Sonstiges: _____

Augenerkrankungen? ja nein

Grauer Star (Katarakt), Erkrankungen der Hornhaut, Grüner Star (Glaukom).

Sonstiges: _____

Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen? ja nein

Bitte kurz beschreiben: _____

Wichtige Fragen für ambulante Eingriffe

Wer wird Sie abholen, sobald Sie aus Klinik/Praxis entlassen werden?

Wo sind Sie in den nächsten 24 Stunden nach dem Eingriff erreichbar?

Wer ist Ihr überweisender Arzt / Hausarzt / weiter betreuender Arzt?
